



<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	Vorlage Nr.:	<b>2018/0096</b>
	Verantwortlich:	Dez.6
<b>Rahmenplan Nordweststadt</b>		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Planungsausschuss	08.03.2018	3		x	vorberaten
<b>Gemeinderat</b>	<b>24.04.2018</b>	<b>17</b>	<b>x</b>		

Beschlussantrag

Der Gemeinderat beschließt den Rahmenplan Nordweststadt. Dieser ist Grundlage für alle weiteren Planungen im Stadtteil.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		X	nein		ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen Wählen Sie ein Element aus. Kontierungsobjekt: Wählen Sie ein Element aus. Kontenart: Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant		nein	x	ja	Handlungsfeld: Städtebau
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	x	nein		ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein	x	ja	abgestimmt mit Lenkungsgruppe

Der Rahmenplanprozess für die Nordweststadt bzw. für den überwiegenden Teilbereich mit ca. 249 Hektar hat im Sommer 2016 begonnen und mündet jetzt in den vorliegenden Entwurf für die Broschüre mit den Ergebnissen. Der Rahmenplan wurde vom Städtebaubüro MESS, Mannheim, erstellt. Eine Lenkungsgruppe, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern städtischer Ämter und Gesellschaften zusammensetzt, hat das Projekt begleitet. Das Moderationsbüro suedlicht, Freiburg, hat durch die gut besuchten öffentlichen Veranstaltungen geführt.

#### Aufgabenstellung und Ziele:

Die Aufgabe des Rahmenplans war es, potenzielle Entwicklungsperspektiven und Möglichkeiten aufzuzeigen. Nach einer umfassenden Bestandserhebung hat das Büro MESS die bestehenden Strukturen und Rahmenbedingungen analysiert. Dabei wurden Defizite, Herausforderungen, Standortbegabungen und Potenziale identifiziert und darauf aufbauend Aufgaben, Ziele und Leitlinien für die zukünftige Entwicklung aufgezeigt. Ebenso wurden Handlungsansätze, Vorschläge und Maßnahmen formuliert. Daraus ergibt sich die abgestimmte und tragfähige Gesamtkonzeption für eine nachhaltige Entwicklung und Aufwertung der Nordweststadt.

#### Aufgabenschwerpunkte:

Die thematischen Aufgabenschwerpunkte bestanden in der qualitativen und quantitativen Weiterentwicklung des Wohnraumangebotes, der behutsamen und verträglichen Innenentwicklung, der Verbesserung der klimatologischen Aspekte, der Qualifizierung des Freiraumsystems, der Optimierung des verkehrlichen Erschließungsnetzes, der Stärkung der infrastrukturellen Ausstattung und Nahversorgung und der Aufwertung der stadträumlichen Struktur.

#### Rahmenplanprozess:

Die Auftaktveranstaltung für den Rahmenplan fand am 29. September 2016 statt. Im Oktober hat das Büro MESS im Rahmen von zwei Stadtteilspaziergängen im Norden und im Süden der Nordweststadt konkrete Themen vor Ort mit den Teilnehmenden diskutiert. Nach der vierstündigen Planungswerkstatt am 19. Januar 2017 erfolgten die Bewertung und Einarbeitung der Anregungen der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger und der städtischen Ämter und Gesellschaften. In der Abschlussveranstaltung am 20. September 2017 hat das Büro MESS das vorläufige Ergebnis vorgestellt und in Folge für die Vorstellung im Planungsausschuss weiter ausgearbeitet.

Die öffentlichen Veranstaltungen waren jeweils sehr gut besucht, woran die Bürgergemeinschaft Nordweststadt einen großen Anteil hat. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, fast ausschließlich aus der Nordweststadt, waren mit großem Interesse dabei und haben intensiv und kenntnisreich mitgearbeitet.

Die Broschüre für den Rahmenplan Nordweststadt gliedert sich in fünf Bereiche:

#### Stadtteil:

Zunächst wird der Stadtteil beschrieben, die verschiedenen Strukturen der Nordweststadt und bestehende Planungen und Rahmenbedingungen.

#### Leitmotive:

Das Büro MESS hat ein Leitmotiv für die Nordweststadt entwickelt. Es basiert auf der Analyse des Stadtteils und stellt die übergeordneten Zielvorstellungen dar: Die Nordweststadt als „attraktiver, ökologischer Mehrgenerationenstadtteil“.

Stadtteilebene:

Auf der Stadtteilebene wurden folgende vier Themen untersucht: Freiraum, Verkehr, Infrastruktur und Baustruktur/Wohnangebot. Dargestellt sind jeweils die Ausgangslage, Handlungsräume und Konzeptansätze und ein Überblick über die Aufgaben, Ziele und Ansätze. Anschließend werden Einzelaspekte dargestellt.

Lupenbereiche:

Bei den Lupenbereichen wurden fünf Themen vertieft: Mehr Wohnen, Attraktive Mitte, Reaktivierung Heinrich-Köhler-Platz, Grünes Rückgrat, Areal Nancystraße. Bei den Wohngebieten handelt es sich um drei Siedlungen der VOLKSWOHNUNG GmbH: Kesselbergweg, August-Bebel-Straße/Südliche Flugplatzsiedlung und die Siemens-Siedlung in der Hertzstraße. Für das Areal Nancystraße hat das Bebauungsplanverfahren begonnen.

Der Rahmenplan bildet die Grundlage für alle weiteren Planungen im Stadtteil.

Die zukünftige Entwicklung der Nordweststadt steht auch im Zusammenhang mit dem Korridor-thema „Meine Grüne Stadt Karlsruhe“. Der Rahmenplan deckt sich in weiten Teilen mit der Ausrichtung und Zielsetzung der „Grünen Stadt“. Deren Schwerpunkte Naturschutz, Klimaschutz und Gesundheitsförderung im Straßenraum und im Freiraum haben in der Nordweststadt großes Potential. Die Nordweststadt kann damit zum „Musterstadtteil“ der „Grünen Stadt“ werden.

**Beschluss:**

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt den Rahmenplan Nordweststadt. Dieser ist Grundlage für alle weiteren Planungen im Stadtteil.